

	<p>Objekt:           Zweiteilige Gewandschließe</p> <p>Museum:           Kunstgewerbemuseum Matthäikirchplatz 10785 Berlin 030 / 266424301 kgm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: 1890,379 a,b</p>
--	--

## Beschreibung

Der zusammen mit weiteren Schmuckstücken und Münzen am 3. Juli 1889 in Königlich Dambrowken bei Graudenz als Bodenfund zutage getretene zweiteilige Gewandverschluß steht singulär unter dem spätmittelalterlichen Gewandschmuck in Mitteleuropa. Ein Verschluß aus Klein Schlause, ehemals Kreis Münsterberg in Schlesien (Ślužejówek, Woj. Wałbrzych, Polen) zeigt eine auffallende stilistische Verwandtschaft, vielleicht ein Hinweis auf einen denkbaren Werkstattzusammenhang beider Exemplare.

Die offenbar als Einzelstück gearbeitete, relativ große Schließe scheint eine in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts aufkommende, besonders im frühen 15. Jahrhundert etablierte Mode widerzuspiegeln, die sich durch weitgeschnittene Mäntel mit einem einzelnen derartigen Haken- und Ösenverschluß auszeichnet. Auffallend erscheint die im Gegensatz zu den in Sätzen auftretenden Haken- und Ösen-Verschlässen des 14. Jahrhunderts deutlich stabilere Ausführung der Schließe, die auch schwere Kleidungsstücke zu halten vermag. LL

Entstehungsort stilistisch: Deutschland

## Grunddaten

Material/Technik:	Silber, vorderseitig vergoldet
Maße:	Höhe x Breite: 4 x 10,9 cm (Gesamtbreite beider Teile); Gewicht: 34,48 g (Gesamtgewicht beider Teile)

## Ereignisse

Hergestellt	wann	1380-1420
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	

wer

wo

Dąbrowka Dolna